



„Blickpunkte“: Die Künstler Heiner Stiene (v. l.), Hans Stork, Melanie Viell, Marieluise Schimpf und Ingrid Heuchel. FOTOS: BURKHARD BATTRAN

Werke aus den eigenen Reihen

Kunstverein ArtD: Ausstellungsdomizil im Historischen Rathaus öffnet sich stärker den eigenen Mitgliedern. Fünf Künstler eröffnen das neue Format „Intern“

Von Burkhard Battran

■ **Dringenberg.** „Ein guter Fußballverein zeigt sich ja auch vor allem im eigenen Stadion“, sagt der Warburger Künstler Heiner Stiene, Gründungsmitglied im Kunstverein ArtD Driburg. 2002 als lokale Initiative zum Erhalt und zur Nutzung des Historischen Rathauses Dringenberg gegründet, setzt sich der Verein für die Förderung von Kunst und Kultur ein. Insbesondere geht es auch darum, Künstler aus dem Hochstift zu vernetzen. Diesen Auftrag will der Kunstverein nun mit einem neuen Ausstellungsformat noch besser umsetzen. Unter dem Schlagwort „Intern“ werden sich künftig kleine Gruppen aus den Reihen der Mitglieder in Ausstellungen präsentieren.

Den Anfang machen Heiner Stiene (78), Bildhauer aus Warburg, Ingrid Heuchel (74), Glaskünstlerin aus Bellersen, Hans Stork (79), Bildhauer aus Büren, und Marie Luise Schimpf (78), Fotokünstlerin aus Paderborn, sowie die Malerin Melanie Viell (46) aus Bühne als neues Mitglied neben den arrivierten ArtD-Künstlern. Unter dem Ausstellungstitel „Blickpunkte“ werden rund 30 Arbeiten aus den Kunstsparten Malerei,

Fotokunst und Skulptur gezeigt. Die Schau will mehr sein, als nur eine Gruppenausstellung. „In der Vorbereitung haben wir uns reihum in unse-

ren Ateliers besucht und dabei sehr intensiv unsere Arbeiten besprochen, von denen viele ja auch extra für diese Ausstellung entstanden sind“, sagt

die international renommierte Bellerser Glaskünstlerin Ingrid Heuchel, die ebenfalls ganz neue Arbeiten präsentiert. Die Malerin Melanie Viell hat für ihre Bildserie die Dringenberger Burg durchstreift.

»Ich habe in der Burg wunderbare Entdeckungen gemacht«

„Mein Thema sind alte Türschaniere und Riegel und da habe ich in der Burg wunderbare Entdeckungen gemacht“, sagt Malerin Melanie Viell. Das muss man wissen, wenn man die abstrahierten Kompositionen der Bühnerin verstehen will. Im kleinen Raum neben dem Ausstellungssaal finden sich ausführliche Beschreibungen zu den gezeigten Arbeiten. Heiner Stiene: „Der Betrachter kann die Arbeiten frei auf sich wirken lassen und sich, so wie er will, auch weitergehende Informationen einholen.“ Auch Heiner Stiene hat sich mit einem regionalen Thema befasst und zwei Arbeiten zur Novelle „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff angefertigt. So zeigt Stiene eine aus Papierton modellierte Büste der Schriftstellerin, aus der ein Baum herauswächst.



Autorin der Judenbuche: Eine Büste von Annette von Droste-Hülshoff von dem Warburger Bildhauer Heiner Stiene.

Vernissage am Sonntag

◆ Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 27. Mai, um 12.30 Uhr von der ArtD-Vorsitzenden Cornelia Appel. Elisa-Marie Kluwe und Karoline Flore aus Bad Driburg gestalten den musikalischen Rahmen. Des Weiteren wird die Hannoveraner Balletttänzerin Bettina

Schlecht aus Hannover eine Tanzperformance zeigen.

◆ Die Ausstellung kann bis zum 15. Juli besichtigt werden. Die Öffnungszeiten sind mittwochs und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 17.30 Uhr. (bat)